

Sammlerliteratur

Neues und Aktuelles vom Buchmarkt



Peter Hauser: Katalog meiner Sammlung von Medaillen, Plaketten und Jetons. Österreich ab 1918 (Staat, Bundesländer, Gemeinden)

541 Seiten, Format 21 cm x 29,6 cm, Festeinband (Ganzleinen), Horn/Wien 2018. Preis: 60,- Euro. ISBN: 978-3-85028-713-5

Donnerwetter, was für eine Sammlung! Das ist man geneigt auszurufen, wenn man den gewichtigen Band in die Hand nimmt und darin blättert. Dabei dokumentiert dieser Katalog nur einen Tril der Sammelaktivitäten des Autors. Er hatte bereits den „Katalog meiner Sammlung von Medaillen, Plaketten und Jetons aus der Regierungszeit der Kaiser Ferdinand I. und Franz Josef I.“ herausgegeben. Der Autor schreibt dazu: „Meine Aufgabe als Sammler sah ich seit Anbeginn darin, auch die unscheinbarste Prägung als numismatisches Kulturgut zu beachten und aufzubewahren, um so für weitere Generationen Beispiele der Medaillenkunst, mit der ich mich Jahrzehnte lang beschäftigte, zu hinterlassen. Im vorliegenden Werk veröffentliche ich nun, als Fortsetzung meines oben angeführten Sammlungskatalogs, die Medaillen des österreichischen Kaiserstaats von 1835–1916 beinhaltend, jenen Teil meiner Privatsammlung, betreffend die österreichischen Medaillen ab 1918.“. Es ist eine enorme Sammlung von über 4000 Objekten. Sie sind in folgende Hauptgruppen unterteilt:

1. Republik Österreich ab 1918
2. Österreichische Bundesländer – Landschaften – Berge (auch Tunnel)
3. Wien als Bundesland und Landeshauptstadt
4. Österreichische Städte und Gemeinden
5. Österreichische numismatische Vereinigungen
6. Österreichische Kalendermedaillen (ohne firmenbezogene Ausgaben)

Diese Kapitel sind alle noch nach weiteren Kriterien untergliedert, was im Inhaltsverzeichnis erläutert wird. Diese Unterteilungen helfen dann auch bei der Suche nach einer bestimmten Medaille, denn Abbildungen sind nicht vorhanden. Das ist nachvollziehbar, denn bei über 4000 Objekten hätten Abbildungen die Kosten und damit den Preis des Katalogs in astronomische Höhen getrieben.

Der Aufbau der Beschreibungen ist einheitlich angelegt:

- Ausgabeanlaß
- Ausgabejahr
- Beschreibung der Vorder- und Rückseite
- Material
- Zitat

Der bleibende Verdienst des Sammlers und Autors ist es, daß er ein Korpuswerk der Medaillen, Plaketten und Jetons der Republik Österreich vorgelegt hat, das sicher nie übertroufen werden wird!

R. Thomas



Eckhard Kruggel und Gundars Gerbasevskis: Die Münzen der Stadt Riga unter polnischer Herrschaft 1581–1621

250 Seiten, durchgehend bebildert, Format 17,5 cm x 24,7 cm, Festeinband, 2. Auflage Wilna 2018, überarbeitet und ergänzt durch Eckhard Kruggel und Gintare Baublyte Preis: 45,- Euro. ISBN 978-609-42-594-1

In den Fachkreisen sind die Bücher von Eckhard Kruggel und Gundars Gerbasevskis bestens bekannt. Herr Kruggel hatte bereits 2015 zusammen mit Frau Gintare Baublyte ein Buch über die Münzen der Stadt Riga vor 1581 herausgegeben, das großen Anklang fand. Für die Neuauflage des Werks zur Polen-Regentschaft in Riga trifft der Begriff „ergänzt und erweitert“ in vollem Umfange zu, denn

nur mit großem, allein vom Idealismus eines Sammlers und Münzliebhaber getragenen Aufwand wurden viele neue Varianten an Münzen erfaßt und bewertet. Herr Kruggel bezeichnet dieses Buch als „erweiterte und modifizierte“ Neuauflage des 2002 erstmals erschienenen Buches.

Dabei ist den Fachleuten für dieses Gebiet bekannt, daß Herr Kruggel die gleichen hohen Maßstäbe anlegt, wie der schon so früh verstorbene Gundars Gerbasevskis. Hier wird nicht, wie leider nicht erst in neuerer Zeit immer wieder anzutreffen, irgendetwas „abgeschrieben“. Katalogisiert werden nur Stücke, die der Verfasser in der Hand hat bzw. deren Quellen eindeutig sind, wie Auktionskataloge bekannter Firmen. Diese Tatsache führt dazu, daß Auktionsfirmen die Bücher als Zitierwerke benutzen, was besonders für Polen zutrifft. Es lohnt durchaus, auch die „Danksagung“ am Ende des Werks auf den Seiten 249/250 zu lesen. Wir erfahren dort, daß gegenüber der ersten Auflage der Bestand um 60 neue bzw. bessere Fotos ergänzt wurde. Neu hinzugekommen sind 273 Varianten, davon 164 mit Fotos. Die Verwendung einer neuen Systematik erhöhte die Übersichtlichkeit der Variantenunterschiede. Änderungen der Details wurden sinnvollerweise mit Rot gekennzeichnet. Auch bei der Numerierung gibt es farbliche Markierungen, um die Neuzugänge zu verdeutlichen. Bei den Groschen, Dreipöhlchern, Dreigroschen und Goldmünzen gibt es neuerdings nun zwischen Katalognummer und Preis eine Häufigkeitsangabe, aus der hervorgeht, wie oft Stücke in Sammlungen und Auktionen erfaßt wurden. Nach den Vorworten gibt es eine hervorragende Darstellung des geschichtlichen und numismatischen Hintergrunds dieser Epoche. Aufgeführt sind die numismatischen Daten und Münzmeisterzeichen. Interessantes finden wir auch zu Fälschungen und ungeklärten Prägungen.

Der eigentliche Katalogteil beginnt dann ab Seite 23 mit den nach Nominalen geordneten Münzen von Stephan Batory. Die Gliederung der Seiten ist sehr übersichtlich, dazu gibt es die Münzabbildungen in Originalgröße. Ab Seite 79 werden die Prägungen von Königs Sigismund III. aufgelistet mit allen Sorten vom kleinsten zum größten Nominal. Diese münzreiche Epoche Polens schlägt sich auch bei Riga nieder, hier dürften Sammler viel Freude beim Sammeln und Bewerten der erfaßten Varianten haben.

Was die Preisbewertungen angeht, so ist hierzu die Lektüre auf Seite 18 zu empfehlen. Die Notierungen sind in Euro angegeben und haben den Stand von Ende 2017. Es gibt nur